

## Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 17. Folge

K.-D. JUNG

**Allium angulosum** L.: Größere, mir bislang nicht bekannte Vorkommen des Kantigen Lauches wachsen an der Landstraße zwischen Griesheim und Büttelborn (6117/ 11) im Straßengraben.

**Ammi majus** L.: Die Große Knorpelmöhre wird als Sippe mit Einbürgerungstendenz in der neuen Roten Liste Hessen (BVNH, 2008) angegeben. Bei der Kartierung der Darmstädter Friedhöfe (s. Anmerkungen zu *Euphorbia maculata*) konnte ein gut entwickeltes Exemplar auf einem bereits länger aufgegebenen und sonst nahezu vegetationslosen Grab gefunden werden. Von einer möglichen Einbürgerung ist hier sicher nicht zu sprechen. Andere Vorkommen der Art auch als Zierpflanze sind im Stadtbereich Darmstadts derzeit nicht bekannt.

**Bromus commutatus** SCHRAD.: Die Verwechelte Trespe wurde bisher im Gebiet übersehen oder eventuell mit *Bromus racemosus* verwechselt, die aber ausschließlich auf Feuchtwiesen beobachtet wurde. Bei der Kartierung des Darmstädter Stadtgebietes (JUNG, 1992) wurde die Art nicht festgestellt.

Im Mai 2008 wurde eine hochwüchsige *Bromus*- Sippe im Bereich des Messeler Hügellandes an der Oppermannswiesenschneise, einem Waldweg zur Fischerhütte im Osten Darmstadts (6118/ 33), gefunden und als *B. commutatus* bestimmt (Ährchenachse der einzelnen Blüten deutlich länger als ein Millimeter; vergl. SEBALD et al., 1998). Die hier wachsenden Exemplare erreichten eine Höhe von deutlich über einem Meter.

**Crepis taraxacifolia** THUILL.: Über den Löwenzahnpippau in Darmstadt wurde erst kürzlich berichtet (JUNG, 2007). Im Mai 2008 wurden auch im Norden Darmstadts auf einem Grünstreifen am Carl-Schenck-Ring (6117/ 22) wenige blühende Exemplare gefunden. Offensichtlich ist die Art auch hier mit Einsaaten ausgebracht worden und wird sich nicht dauerhaft etablieren.

**Dactylorhiza incarnata** (L.) SOO: Das Fleischrote Knabenkraut ist im Herbarium des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt für den Südhessischen Raum mehrfach belegt: KLEIN fand die Art bei Trebur (Ried) an zwei Stellen (1936 und 1937), FUHRBACH im Odenwald bei Nieder-Ramstadt (1946) und MARQUARDT im Pfungstädter Moor (1956). Noch bis 1980 konnte der Verfasser auch auf den Sitzwiesen bei Darmstadt (Messeler Hügelland) diese Orchidee nachweisen, später allerdings musste sie dort als verschollen gelten (JUNG 1992). Erst GOEBEL fand die Art dort erneut während der Kartierung des Naturschutzgebietes Ende des letzten Jahrhunderts. Seit dieser Zeit wird der Bestand regelmäßig kontrolliert, er schwankt zwischen 5 und 30 blühenden Exemplaren jährlich. Mit Ausnahme der Vorkommen im

Ried und des Maintieflandes war hier wohl bislang das letzte bekannte Vorkommen der in der Roten Liste Hessens unter der Kategorie 2 („stark gefährdet“) geführten Art in Südhessen.

Umso erfreulich war das Auftauchen der seltenen Orchidee innerhalb der sogenannten „Rifle Range“ auf Messeler Gemarkung (6118/ 21; Messeler Hügelland) östlich von Darmstadt. Herr Dr. HEIMER von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg machte mich auf das Vorkommen einer besonderen Orchidee auf dem ehemaligen Schießplatz der US-Forces aufmerksam. Während einer gemeinsamen Begehung auf dem abgezaunten Gelände konnten hier etwa 30 blühende Exemplare vorgefunden werden. Diese Zahl ist sicherlich nicht als abschließend zu betrachten, da nur eine einmalige Begehung möglich war.

*Dactylorhiza incarnata* wuchs hier kleinräumig an feuchten Stellen des sonst extensiv gepflegten heideartigen Scherrasens der Schießbahnen zusammen mit weiteren botanisch sehr interessanten Arten wie *Carex demissa* (RLH: V), *Vulpia bromoides* (RLH: 3), *Hieracium piloselloides*, *Hieracium aurantiacum*, *Festuca brevipila*, *Alopecurus geniculatus* und *Verbascum pulverulentum* (s.u.). Diese vorläufige Auflistung der Artenzusammensetzung macht deutlich, dass bezüglich einer erforderlichen Ausweisung als Naturschutzgebiet allein aus botanischer Sicht sowohl eine Schutzwürdigkeit und wegen der nun wegen des Abzuges der Militärs auch wegfallenden Pflege auch Schutzbedürftigkeit für den ehemaligen Schießplatz vorliegt.

**Euphorbia (Chamaesyce) maculata** (L.) SMALL: Angeregt durch Funde von *Chamaesyce maculata* und *C. serpens* an der Bergstraße (HILLESHEIM-KIMMEL, 2008) sowie durch einen Hinweis von MÜLLER auf einen Fundort in Darmstadt-Bessungen in der Karlstraße (6117/ 24), wurden im Spätsommer 2008 die Darmstädter Friedhöfe systematisch abgesucht. Die gefleckte Wolfsmilch wurde an folgenden Wchsorten gefunden:

- Bessunger Friedhof mehrfach auf Gräbern und einem Kiesweg (20.8.)
- Alter Friedhof mehrfach auf und an Gräbern (22.8.)
- Waldfriedhof mehrfach auf Gräbern und in Pflasterritzen der Trauerhalle (27.8.)

Auffällig war, dass die Art meist in rötlichem Kies wuchs, ein möglicher Hinweis auf den Einschleppungsweg über die Einrichtung der Gräber.

Auf dem Eberstädter, dem Arheilger und dem Wixhäuser Friedhof konnte die Art bislang nicht nachgewiesen werden.

**Geranium rotundifolium** L.: Über den Rundblättrigen Storchschnabel in Darmstadt wurde bereits berichtet (JUNG, 1998). Ergänzend sollen zwei Fundorte hinzugefügt werden: in Darmstadt-Eberstadt wuchsen 2007 in einem Vorgarten gegenüber dem Klinikum (6117/ 44) und auf Griesheimer Gemarkung am Dornheimer Weg westlich der Autobahnbrücke jeweils wenige Exemplare (RLH: V).

**Malva verticillata** L. Erstmals für den Darmstädter Raum konnte die Quirl-Malve im Oktober 2008 auf einem Rübenacker nördlich des Kleewooges in Darmstadt-Arheilgen nachgewiesen werden (6017/ 44). Etwa ein Dutzend Exemplare des als unbeständig geltenden „Unkrauts“ überragte die Rübenkulturen deutlich.

**Orobanche caryophyllacea** J.E.SMITH: Dieser in der Region nur vereinzelt vorkommende Schmarotzer (RLH: 3) (HILLESHEIM, 1997; Jung, 1998) konnte im Mai 2008 im Nordwesten Darmstadts am Wöhlerweg (6117/ 22) nachgewiesen werden. Die Nelken-Sommerwurz wächst hier in wenigen Exemplaren auf *Galium album* am Rande einer ruderalisierten Restdüne.

**Parietaria judaica** L. Das Ausgebreitete Glaskraut ist in den wärmegetönten Tälern von Rhein und Neckar häufiger anzutreffen. In Darmstadt konnte die Art erstmals in einem gekiesten Vorgarten „Im Harras“ angetroffen werden. Nach Aussage der Bewohner besteht das Vorkommen schon länger. Ob die Art hier kultiviert oder eingeschleppt wurde, war nicht zu ermitteln.

**Polycarpum teraphyllum** (L.) L.: Auch über das Vorkommen des Nagelkrautes in Darmstadt wurde bereits berichtet (JUNG, 2002). Hier soll nun ein weiterer Fund mitgeteilt werden: Waldfriedhof, in Pflasterritzen bei den Kriegsgräbern (6117/ 23)

**Salsola kali** ssp. **ruthenica** var. **tenuifolia** (TAUSCH) AELLEN: Das Ruthenische Kalikraut ist in den Sandgebieten des Oberrheingrabens häufiger anzutreffen. Im September 2006 konnte jedoch ein auffällig abweichendes Exemplar dieser Art mit extrem langen und schmalen Tragblättern (Abb. 1) innerhalb einer „normalwüchsigen“ Population auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr südlich des Autobahnkreuzes gesammelt werden (6117/ 23). Der Fundort, eine Flugsanddüne mit *Stipa capillata*, liegt innerhalb des FFH-Gebietes „Beckertanne von Darmstadt“.

AELLEN (in: HEGI, 1979) beschreibt die Form, gibt aber keine Vorkommen oder Häufigkeiten an. Offenbar ist sie aber zumindest im Gebiet sehr selten.



Abb1 + 2: *Salsola kali* ssp. *ruthenica* var. *tenuifolia*

**Verbascum pulverulentum** VILL.: Über das Vorkommen der Flockigen Königskerze im Darmstädter Raum wurde bereits berichtet (JUNG, 2005). Die dort abschließende Feststellung, dass die Art in Ausbreitung begriffen ist, wird durch zwei weitere Fundorte bestätigt:

Entlang der Eschollbrücker Strasse am Rande des Neubaugebietes auf der Fläche der ehemaligen amerikanischen Ernst-Ludwigs-Kaserne (6117/ 42) wurden im Juni 2008 etwa zwei Dutzend blühende Exemplare auf einer naturnah belassenen Grünanlage gefunden. Dieser Wuchsort ist nicht weit von dem bereits 2005 zitierten Vorkommen auf dem Lärmschutzwall der BAB 5 entfernt.

Ebenfalls auf einer ehemals von den Amerikanischen Streitkräften genutzten Fläche, der sogenannten „Rifle-Range“ (vergl. die Angaben zu *Dactylorhiza incarnata*) (6118/ 21), konnten auch im Juni 2008 wiederum etwa zwei Dutzend Exemplare beobachtet werden. Die Schießbahnen wurden früher regelmäßig gemäht, die Nutzung ist jedoch jetzt nach Rückzug der Amerikaner aufgegeben worden. Hier liegt der Verdacht nahe, dass die Ausbreitung der Königskerze möglicherweise aus dem Babenhäuser Raum, von wo die Art seit langem bekannt ist, durch die auch dort früher stationierten US-Truppen begünstigt wurde, zumal der Schießplatz durch einen Zaun vor jeder nichtmilitärischen Nutzung geschützt war.

#### **Literatur:**

- AELLEN, P. in: HEGI, G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa; Band III, Teil 2, 742-746; Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg 1979.
- BVNH: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. Herausgeber: Hess. Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Wiesbaden 2008.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Süd Hessen) IV. Orobanche-Arten. Hess. Flor. Briefe **46** (3), 33-42; Darmstadt 1997.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Ein Fund von *Chamaesyce serpens* (KUNTH) SMALL in Süd Hessen. Hess. Flor. Briefe **57**, (3/4), 58-59; Darmstadt 2008.
- JUNG, K.-D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Sonderband Ber. Naturw. Verein Darmstadt, 1992.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 10. Folge. Hess. Flor. Briefe **47**, (1), 1-5; Darmstadt, 1998.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 13. Folge. Hess. Flor. Briefe **51**, (1), 11-17; Darmstadt, 2002.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 15. Folge. Hess. Flor. Briefe **54**, (3), 50-52; Darmstadt, 2005.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 16. Folge. Hess. Flor. Briefe **56**, (2/3), 42-48; Darmstadt, 2007.
- SEBALD, O., S. SEYBOLD, G. PHILIPPI, A. WÖRZ (Herausg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs; Band 7, 495-497, Verlag E. Ulmer, Stuttgart 1998

#### **Verfasser:**

Dr. Klaus-Dieter Jung, Grünflächen- und Umweltamt, Bessunger Str. 125 Block C, 64295 Darmstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: [Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes -17. Folge 8-11](#)